



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Formenlehre der Baukunst

Noethling, Ernst

Zürich, [1884]

Verzierungen des lesbischen Kyma

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80540)

verbunden sind, eignen sich vorzüglich zur Verzierung dieses Gliedes. Die Verzierungen müssen sich sämtlich der Form des Gliedes möglichst genau anschmiegen.

Die Figuren 134 bis 140 zeigen einige Arten der Verzierung der Sima.

Zur Verzierung der Sima wurden in der Antike auch mehrfach Löwenköpfe in angemessenen Entfernungen angebracht, zwischen denen sich Palmetten, Ranken und sonstige Ornamente befanden.

Die Verzierungen nach den Figuren 136 bis 140, die keine statische Wirkung, sondern nur das Symbol des Freidendigens ausdrücken, nennt man *Anthemien* oder *Anthemionbinden*, hergeleitet von *anthemion* = die Blume. Diese Verzierungen wurden anfangs nur gemalt, später aber plastisch gehalten.

ad i. *Die verkehrt steigende Welle, lesbisches Kyma.*

Dieses Glied wird, wie schon früher angegeben wurde, nach den Figuren 110 bis 112 mit einer doppelten Blattreihe, ähnlich, wie ad c angedeutet, verziert; nur sind hierbei die Blätter mehr herzförmig gestaltet, weil diese sich eher nach der Profillinie dieses Gliedes formen lassen. Nach ihrer Form werden diese Blätter daher auch wohl *Herzblätter* genannt.

Die Einfassungen der Blätter sind hierbei, ebenso wie beim ionischen Kyma, an der Stelle am breitesten, wo sich die grösste Breite des Blattes befindet; nach der Spitze zu nehmen die Einfassungen allmählich an Breite ab.

ad k. *Die fallende Welle, Sturzrinne.*

Die Verzierung dieses Gliedes ist nach unten zu richten, wie sich dies aus dem Charakter des Gliedes ergibt und wie in Fig. 141 angedeutet ist.

ad l. *Die verkehrt fallende Welle, Glockenleiste.*

Nach dem früher Gesagten hat die Verzierung dieses Gliedes ein Aufstreben von unten nach oben auszudrücken; die Verzierung kann also ähnlich der der lesbischen Welle sein, nur umgekehrt angeordnet, wie Fig. 142 zeigt. Ausserdem ist in Fig. 143 eine andere Blattverzierung gegeben, die sich ebenfalls für dieses Glied eignen würde.